

*„Es gilt das gesprochene Wort“*

Jahresmedienkonferenz Augusta Raurica  
Augst, Museum Augusta Raurica  
Mittwoch, 5. April 2017, 10:00 Uhr

Sehr geehrte Medienschaffende  
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter von den Gemeinden Augst und Kaiseraugst  
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie alle ganz herzlich hier in Augusta Raurica zu unserer Jahresmedienkonferenz und freue mich sehr über ihr Interesse für unsere Römerstadt.

Unsere Medienkonferenz ist ein untrügliches Zeichen für den Frühlingsanfang. Aber in Augusta Raurica erwacht eigentlich niemand aus dem Winterschlaf, denn bei uns wird das ganze Jahr hochmotiviert gearbeitet.

War früher im April vom Saisonstart die Rede, wurde das pädagogische Angebot seit einiger Zeit soweit ausgedehnt, dass es sich auch bei ungemütlichstem Winterwetter lohnt, einen Ausflug in die Römerzeit zu unternehmen.

Doch der Winter hat sich verabschiedet - so hoffe ich zumindest – so dass wir uns den aktuellen Geschehnissen zuwenden können. Denn auch hinter den alten Römern steht die aktuelle Tagespolitik. Und weil ich mit diesen Geschäften besser vertraut bin als mit der Archäologie, möchte ich die Römerstadt vor allem in ihrem politischen Umfeld verorten.

Wie Sie dem Rechenschaftsbericht entnehmen können, war das Programm auch im letzten Jahr sehr spannend, vielfältig und abwechslungsreich. Also ganz so, wie es von einem kulturellen Highlight in unserem Kanton erwartet werden darf. Das Publikum machte gerne und in grosser Zahl von den diversen Angeboten Gebrauch.

Wie ich gesehen habe, dürfen sich unsere Gäste auch im 2017 auf viele lehrreiche und interessante Erlebnisse freuen. Aber dazu wird ihnen der Leiter von Augusta Raurica, Dani Suter, später mehr erzählen.

Ich persönlich freue mich wie jedes Jahr ganz besonders auf das Römerfest Ende August. Dies ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Römerzeit Gross und Klein aus Nah und Fern begeistern kann. Die Verankerung in der Bevölkerung als grösster Familienanlass der Region zeigt sich im Übrigen nicht zuletzt im neuen Engagement der Migros. Es freut mich natürlich sehr, dass wir mit der UBS und der Migros auf zwei so namhafte Sponsoren aus dem Wirtschaftsbereich zählen dürfen. Zeigt doch das Beispiel exemplarisch, wie eng in unserer Region die Wirtschaft und Kultur miteinander verknüpft sind. Und das Schöne dabei ist: alle profitieren davon!

Damit die kulturpolitische Bedeutung von Augusta Raurica in ihrer ganzen Vielfalt erhalten werden kann, gilt es, sehr sorgfältig mit den Ressourcen aller Art umzugehen. Das Stichwort dazu heisst „Umsichtige Planung“ bzw. „umsichtig planen“.

Ein Schritt in die richtige Richtung ist aus unserer Sicht das Entwicklungskonzept, welches in langjährigen, partnerschaftlichen Dialogen und Diskussionen mit den Standortgemeinden Augst und Kaiseraugst erarbeitet wird. Die Arbeiten an einem gemeinsam getragenen räumlichen Konzept sind bereits weit voran geschritten. Ich hoffe, dass wir dieses Konzept im Verlaufe des Jahres 2017 abschliessen und Ende Jahr dem Landrat Bericht erstatten können.

Bereits im Landrat zur Behandlung befindet sich die Baukreditvorlage für unser geplantes Sammlungszentrum. Eigentlich gehört dieses Geschäft ins Portfolio von meiner Regierungskollegin Sabine Pegoraro. Erlauben Sie mir aber als Kulturdirektorin den Hinweis, dass dieses Projekt auch kulturpolitisch ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Römerstadt ist.

Im Fokus steht zwar im Moment die Verbesserung der Arbeitsplatzsituation für meine Mitarbeitenden; aber auch für die langfristige Erhaltung unserer Kulturgüter ist dieses Projekt von hoher Bedeutung. Gleichzeitig ermöglicht der Bau des Sammlungszentrums die Aufwertung des archäologischen Zentrums, insbesondere des Forums.

Wie Sie, liebe Anwesende, wissen, engagiere ich mich als Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion sehr gerne für unsere interessante Römerstadt. Denn bei uns kann man nicht nur unmittelbar und authentisch in die Römerzeit eintauchen, es laden auch brandaktuelle Spektakel im römischen Theater zu einer Auseinandersetzung mit der Moderne ein. Denn auch das zeitgenössische Kulturschaffen ist mir wichtig. An dieser Stelle kann ich mit Freude erwähnen, dass es mir gelungen ist, für die Aufführungen im Theater einen weiteren vierjährigen Spielkredit für die Jahre 2017 bis 2020 unter Dach und Fach zu bringen.

Damit ist gewährleistet, dass unser Engagement für das grösste Theater im Kanton Basel-Landschaft eine gesicherte Zukunft hat und auch weiterhin zu spannenden und überraschenden Acts einladen kann.

Sehr gespannt bin ich persönlich auf den trinationalen Slam-Contest im September. Dann werden nämlich an der Stelle von muskelbepackten Gladiatoren die Wortakrobaten um die Gunst vom Publikum wetteifern. Mehr dazu und mehr zu den übrigen Highlights vom diesjährigen Spielplan, wird Ihnen Esther Roth, die Leiterin kulturelles.bl im Anschluss gerne verraten.

Und nun erlaube ich mir zum Schluss doch noch einen Ausflug in die Archäologie: Mit grosser Freude, aber auch mit Staunen - erfuhr ich im letzten Herbst, dass bei den grossen Notgrabungen entlang der Hauptstrasse in Augst verschiedene römische Gräber zum Vorschein kamen. Und wie es der Zufall in der Archäologie so oft will, war eines davon sogar das Allerälteste von Augusta Raurica. Das an sich wäre ja schon eine Meldung wert. Richtig sensationell war jedoch der Fund eines praktisch intakten Bleisarkophags. Ein ganz ungewöhnlicher Glücksfall für die archäologische Forschung und eine höchst spannende Angelegenheit. Nähere Informationen zu diesem aussergewöhnlichen Fund finden Sie in der Pressemappe.

Wieso rücken wir erst heute mit dieser tollen Neuigkeit heraus?

Die seriöse Bergung und Freilegung des Fundes war sehr aufwendig und benötigte entsprechend Zeit.

Bevor wir die Öffentlichkeit informierten, wollten wir auch Hintergrundinformationen liefern. Nun können wir viel Interessantes erzählen.

Reservieren Sie sich doch bitte bereits heute folgendes Datum:

Samstag, 13. Mai. An diesem Tag wird der Bleisarkophag zusammen mit einigen Funden und ersten wissenschaftlichen Erkenntnissen darüber den Medien vorgestellt. Eine entsprechende Einladung erhalten Sie nächstens.

Und jetzt freue ich mich, den hochemotionalen Moment der Entdeckung und der Bergung dieses aussergewöhnlichen Fundes mit Ihnen zu teilen.